

STIMME DES TROSTES

Organ der Evangelischen Volks-, Zelt- und Radiomission



83. Jahrgang • Erscheint alle 2 Monate
Ebnat-Kappel, Mai/Juni 2014, Nr. 3

Veränderung, die sich lohnt



Leben wir heute nicht in einer Zeit, wo sich vieles sehr schnell verändert? Wer hätte vor 20 Jahren gedacht, dass es einmal ein Handy geben wird, wie Smartphone und iPhone, das in jede Westentasche passt, mit dem man auf der ganzen Welt telefoniert, seine Adressen



verwaltet, Fotos und Videos macht, SMS, MMS und eMails verschickt, im Internet surft, Textdateien erstellt, das einem über GPS mit dem Auto an jede beliebige Adresse führt oder das einem anzeigt, wie schnell man Ski gefahren ist?

Vieles verändert sich. Auch die Bibel redet von Veränderungen – im positiven und negativen Sinn. Nachfolgend möchte ich mit Ihnen über Veränderung nachdenken, die sich wirklich lohnt. Veränderung, die entscheidend ist für die Ewigkeit.

Ihr Lieben, es gibt ein grosses Problem im Leben von uns Kindern Gottes. Das ist *zum einen*, dass wir sehr vieles wissen. *Zum anderen*, dass wir das nicht verändern wol-

len, von dem wir wissen, dass wir es verändern sollten.

1. Zwei Begriffe gehören untrennbar zusammen: Wissen und Tun! Ich zitiere zu dieser Aussage aus Römer 6,6 «wir wissen ja dieses, dass unser alter Mensch mitgeknechtet worden ist, damit der Leib der Sünde ausser Wirksamkeit gesetzt sei, so dass wir der Sünde nicht mehr dienen.»

In Epheser 4,22 steht geschrieben: «**dass ihr, was den früheren Wandel betrifft, den alten Menschen abgelegt habt, der sich wegen der betrügerischen Begierden**

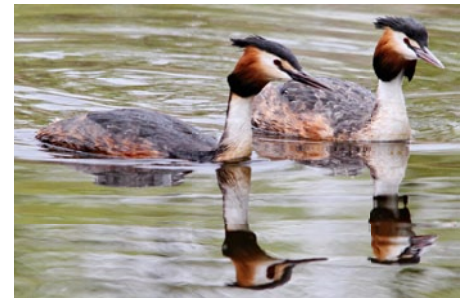
verderbte.» Es ist interessant, dass Luther schreibt: Leget ab von euch den alten Menschen. Schlachter schreibt: abgelegt habt!

Uns ist doch bewusst, dass wir uns bekehrt haben. Dann müssen wir



uns auch die Frage gefallen lassen: Warum ist da noch so vieles vorhanden, dem wir Raum geben?

Wie z.B. Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Götzendienst, Streit, Eifersucht, Neid, Zorn, Selbstsucht, das ist der Egoismus, Selbstbezogenheit, irgendeiner Sucht zu fröhnen und Stolz. Warum? So etwas zu tun, obwohl wir wissen, dass wir es abgelegt haben sollten, dazu sagt



Paulus: wie ich schon zuvor gesagt habe, dass die, welche solche Dinge tun, das Reich Gottes nicht erben werden. Petrus sagt: «Denn es ist für uns genug, dass wir die vergangene Zeit des Lebens nach dem Willen der Nationen zugebracht haben, indem wir uns gehen liessen in Ausschweifungen, Begierden, Trunksucht, Belustigungen, Trinkgelagen und frevelhaftem Götzendienst.» 1. Petrus 4,3.

Der Apostel Paulus gibt uns noch eine klare Aussage: «**Wisst ihr nicht: Wem ihr euch als Sklaven hingibt, um ihm zu gehorchen, dessen Sklaven seid ihr und müsst ihm gehorchen, es sei der Sünde zum Tode oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit?**» Römer 6,16.

Tatsache ist: Unser altes Wesen hat uns den körperlichen und den

weiter auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

geistlichen Tod gebracht, das heisst: die ewige Trennung von Gott.

«**Deshalb, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben.**» Römer 5,12. Die Schrift sagt: «Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.» Römer 6,23.

2. Gott, der Vater, hat Vorsorge getroffen für den alten Menschen. «Gott hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht!» 2. Korinther 5,21. Der



Sohn Gottes wurde um unserer Sünde willen vom Vater dahingegeben und am Kreuz sogar vom Vater verlassen. Und hier ist die «Warum-Frage» berechtigt: Warum hat der Vater das getan? Warum meint ihr wohl?

3. Gott hat nicht verschont – was bedeutet das? «Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben.» Römer 8,32. «Hat Gott die natürlichen Zweige nicht verschont, wird er dich doch wohl auch nicht verschonen.» Römer 11,21.

«Denn Gott hat selbst die Engel, die gesündigt haben, nicht verschont, sondern hat sie mit Ketten der Finsternis in die Hölle gestossen



und übergeben, damit sie für das Gericht festgehalten werden. Er hat auch die frühere Welt nicht verschont, sondern bewahrte allein Noah, den Prediger der Gerechtigkeit, mit sieben andern, als er die Sintflut über die Welt der Gottlosen brachte.» 2. Petrus 2,4+5.

Weil die Menschheit aus den Gerichten Gottes nichts gelernt hat, gab sie Gott dahin. Dreimal gebraucht Paulus in Römer 1 den Ausdruck «dahingegeben», in den Versen 24, 26 und 28:

Darum hat sie Gott dahingegeben in Unreinheit (V.24) und schändliche Leidenschaften (V. 26)

«Und wie sie es für nichts geachtet haben, Gott zu erkennen, hat sie Gott dahingegeben in verkehrtem Sinn, so dass sie tun, was nicht recht ist, voll von aller Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habgier, Bosheit, voll Neid, Mord, Hader, List, Niedertracht; Zuträger, Verleumder, Gottesverächter, Frevler, hochmütig, prahlerisch, erfinderrisch im Bösen, den Eltern ungehorsam, unvernünftig, treulos, lieblos, unbarmherzig.» Römer 1,28-31. «... Unzucht, Ausschweifung, Ehebruch, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.» Galater 5,19-21.

4. Ihr habt doch den neuen Menschen angezogen! «Dass



ihr dagegen erneuert werdet im Geist eurer Gesinnung und den neuen Menschen angezogen habt, der Gott entsprechend geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit.» Epheser 4,23+24.

Der neue Mensch hat als Geschenk die Eigenschaft der göttlichen Agape erhalten. Es ist die Liebe Gottes, die in unsere Herzen



ausgegossen worden ist durch den Heiligen Geist, als wir von neuem geboren wurden. (Römer 5,5)

Diese Liebe ist langmütig, gütig, beneidet nicht, sie prahlt nicht, bläht sich nicht auf. Diese Liebe ist nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht an der Un-



gerechtigkeit, sondern sie freut sich an der Wahrheit. Aber noch mehr: sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles. (1. Korinther 13)

«Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die grösste aber von diesen ist die Liebe.» 1. Korinther 13,13.

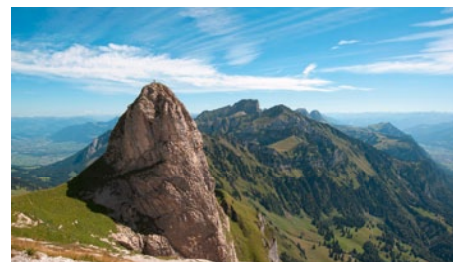
Liebe Leser der Stimme des Trostes, **lasst uns dem nachstreben, was bleibt.** So kann Veränderung stattfinden, die sich wirklich lohnt, die entscheidend ist für die Ewigkeit.

Ich grüsse Sie herzlich,
Ihr dankbarer Paul Höfflin



Ein persönliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser der Stimme des Trostes, liebe Archefreunde



«**Es sollen dir danken, Herr, alle deine Werke und deine Heiligen dich loben.**» Psalm 145,10

Der Wonnemonat Mai ist für viele von uns der schönste Monat im Jahr. Das ist der Monat, in dem die Bäume und Sträucher ihre grünen Laubgewänder erhalten. Die Wiesen strahlen in hellem, saftigem Grün und sind bestückt mit gelbem Löwenzahn und Hahnenfuss. Wir gehen dem Vorsommer entgegen. Es bereitet einem grosse Freude, die bunten Blumen wieder blühen zu sehen. Das Toggenburg bietet



eine Vielzahl an Fauna und Flora, wie z.B. Enziane, Edelweiss, Männertreu, das gefleckte Knabenkraut oder der Frauenschuh. Bei Wildbeobachtungen von Steinböcken, Gämsen, Murmeltieren, Schneehühnern und Steinadler im Alpsteingebiet oder von Wasservögeln am Zürcher Obersee schlagen die Herzen der Tierfreunde höher.

Am 21. und 22. Juni 2014 finden geführte Wildbeobachtungen mit Emanuel und Anne Steiner statt. Verpassen Sie diese Gelegenheit nicht und bringen Sie Ihre Fotoausrüstung mit. Sie werden aus nächster Nähe die eindrücklichen Tiere beobachten und fotografieren können. Für Bergwanderer erstreckt sich von Wildhaus aus bis nach Wil auf der linken Talseite



der **Toggenburger Höhenweg**. Das ist ein Bergwanderweg mit einer Gesamtlänge von 87 km. Diese Bergwanderroute wird in sechs Etappen eingeteilt. Die Anforderungen sind als mittel und die Konditionen als schwer eingestuft.

Für Familien mit Kindern eignet sich daher eher der **Chnobelweg** in Bächli-Hemberg. Es ist ein Rundwanderweg auf etwa 3 km und dauert etwa 1½ Std. Er ist für Kinderwagen geeignet. Auf dieser Strecke gibt es sieben Stationen, wo Gross und Klein knifflige Aufgaben lösen können. Holzklötze, Holzstecken oder Nägel laden zum Experimentieren ein. Auch gibt es eine gemütliche Grillstelle zum Verweilen.

Bei schönem Wetter wird in Ebnat-Kappel ab Mai die Badesaison eröffnet. Für Familien mit Kindern ist das eine erfrischende Abwechslung. Auch Bikerfreunde kommen im Toggenburg auf ihre Rechnung. Ob Mountainbiken oder einfachere Biketouren unternehmen, es gibt für jeden genug Möglichkeiten.

Doch was wären Urlaubstage ohne die wertvolle Nahrung für unsere Seele aus Gottes Wort? Wenn wir uns wenig mit dem Wort Gottes befassen und das Verlangen nicht danach haben, verkümmert unsere Seele.

«**Fragt nach dem Herrn und seiner Stärke; der Herr ist gross in seinem Werke. Sucht doch sein freundlich' Angesicht; denn, der ihn sucht, verlässt er nicht. Denkt an die Wunder, die er tat, und was sein Mund versprochen hat.**» M. Jorissen

Lassen Sie sich ermutigen! Wir laden Sie ganz herzlich zum einen oder anderen Wochenende oder Woche in das Missionswerk Arche ein. Bestimmt wird Sie ein Thema unserer Wortverkündiger interes-

sieren. Vom Fr. 23. bis So. 25. Mai spricht Paul Höfflin über die *Zeichen der Zeit*. Oder vom Mi. 28. Mai bis So. 1. Juni spricht Hans Reppel über: *Was sagt die Bibel über die Zukunft der Gemeinde des Herrn Jesus?* Wir freuen uns jetzt schon über alle, die



an der **Pfingstfreizeit** teilnehmen. Paul Höfflin spricht über *das Wesen und die Auswirkung des Heiligen Geistes*. Es finden geführte Wanderungen mit Bergführerehepaar Alfred und Brigitte Feick statt. Gerne laden wir Sie zu einer Bike-tour oder zu einem spannenden Film bei schlechtem Wetter ein.

Es ist uns eine grosse Freude, wenn das Archeteam Sie mit feinem bürgerlichen Essen und Spezialitäten aus der Region verwöhnen darf. Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.



«**Dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen.**» Epheser 3,16

Wir grüssen Sie herzlich im Herrn Jesus verbunden,
Ihre Paul Höfflin und Esther Küng



Anzeigen und Mitteilungen



Anlässe im Mai & Juni 2014

Sonntagsgottesdienst: 4. Mai
Leitung: Arthur Bosshart
Thema: **Freut euch in dem Herrn
Philipper 3,1**

Wochenende: Fr. 9. – So. 11. Mai
Leitung: Paul Höfflin
Thema: **Wo befinden sich die
Verstorbenen jetzt?**

Wochenende: Fr. 16. – So. 18. Mai
Leitung: Hans Reppel
Thema: **Das Sendschreiben an Smyrna
Off. 2,8-11**



Wochenende: Fr. 23. – So. 25. Mai
Leitung: Paul Höfflin
Thema: **Zeichen der Zeit**

Woche: Mi. 28. Mai – So. 1. Juni
Leitung: Hans Reppel
Thema: **Was sagt die
Bibel über die
Zukunft der
Gemeinde des
HERRN Jesus?**



Pfingstfreizeit: Do. 5. – Mo. 9. Juni
Leitung: Paul Höfflin
Thema: **Wesen und Auswirkung
des Heiligen Geistes**
Geführte Wanderungen mit Bergführer
Alfred Feick, Filme und Unterhaltung

Wochenende: Do. 12. – So. 15. Juni
Leitung: Hans Reppel
Thema: **Der Friede Gottes inmitten
unseres Alltags**

Sa. 21. & So. Nachmittag 22. Juni
Wildbeobachtungen ab 2 Personen
mit Emanuel Steiner

Sonntagsgottesdienst: So. 22. Juni
Leitung: Arthur Bosshart
Thema: **Sei getrost und unverzagt
und harre des HERRN!
Psalm 27,14**

Wochenende: Fr. 27. – So. 29. Juni
Leitung: Paul Höfflin
Thema: **Die sieben
Worte am
Kreuz**



Vorschau Juli & August 2014

Wochenende: Fr. 4. – So. 6. Juli
Leitung: Paul Höfflin
Thema: **Wachsen ohne gross
zu werden wie
David und Paulus**



Woche: Fr. 11. – So. 20. Juli
Leitung: Hans Reppel
Thema: **1) Die Möglichkeiten Gottes
in unseren Anfechtungen
2) In Gottes starken Armen
geborgen**



Wochenende: Fr. 25. – So. 27. Juli
Leitung: Paul Höfflin
Thema: **Auf den Glauben der
Schrift kommt es an**

Wandern: Mo. 28. Juli – Sa. 2. Aug.
Leitung: A. & C. Bosshart
**Geführte Wanderungen im
schönen Toggenburg**

Jedermann-Freizeit: Fr. 1. – So. 10.
August
Leitung: Paul Höfflin
Thema: **Hoffnung für die Zukunft!**
spannende Vorträge, Gespräche, Film,
Grillabend, uvm.

Woche: Fr. 15. – So. 24. Aug.
Leitung: Hans Reppel
Thema: **Wie bekomme ich ein
gefestigtes Herz?**

Sonntags-Gottesdienst: So. 31. Aug.
Leitung: Arthur Bosshart
Thema: **Nach dir, HERR, verlangt
mich. Ps. 25,1**



Schweiz: IBAN: CH98 0900 0000 9000 6662 0
Postkonto: 90-6662-0 BIC: POFICHBEXXX

Deutschland: IBAN: DE75 6001 0070 0025 4997 00
Postbank Stuttgart Konto: 254 99-700
BLZ: 600 100 70 BIC: PBNKDEFF

Deutsche Bank IBAN: DE50 6907 0024 0052 3100 00
Filiale Konstanz Konto: 0523 100
BLZ: 690 700 24 BIC: DEUT DE DB690

Empfänger-Adresse:
Samuel Furrer Stiftung
Missionswerk Arche
Gründer Samuel Furrer
Rosenbühlstrasse 48
CH-9642 Ebnat-Kappel

Versammlungen im Mai 2014

Paul Höfflin

Winterthur

Sonntag, 11.5.2014, um 15.00 Uhr
Vereinshaus, Rosenstrasse 5
hinter dem Technikum
Thema:

**Wo befinden sich
die Verstorbenen jetzt?**



Andreas Graber

Bern

Sonntag, 25.5.2014, um 14.30 Uhr
Kongresszentrum Kreuz
Zeughausgasse 39
Thema:

**Gebet in Not
(2. Chron. 19-20)**



Versammlungen im Juni 2014

Die Versammlung in Winterthur
am 8.6.2014 fällt aus.

Alle sind herzlich zum
Pfingstgottesdienst in der Arche
in Ebnat-Kappel eingeladen.

Arthur Bosshart

Bern

Sonntag, 29.6.2014, um 14.30 Uhr
Kongresszentrum Kreuz
Zeughausgasse 39
Thema:

**Sei getrost und unverzagt
und harre des HERRN!
Psalm 27,14**

Missionstagung der «Stimme des Trostes» in Oberjettingen D

in der Crescendo-Gemeinde
am Stumpfenweg 12

DE-71131 Oberjettingen
am Sonntag 1. Juni 2014
um 10.00 Uhr & 14.00 Uhr
mit Paul Höfflin

zum Thema:
Gott sucht den Menschen

Wir laden ganz herzlich dazu ein!

